

19./IV. 1919

727

Die Approbationierung.

Der Dank für die Osterspende.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner an General Segre.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat an den Leiter der italienischen Waffenstillstandskommission General Segre folgendes Dankschreiben aus Anlaß der italienischen Osterspende für die Armen Wiens gesendet:

„Hochgeehrter Herr General! Mit freudiger Bewegung hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 15. April meine Mitteilung von dem großherzigen Ostergeschenk an die Armen Wiens in Form von 30 Waggons Reis entgegengenommen und

mich ermächtigt, Ihnen, sehr geehrter Herr General, für diese großmütige Spende den wärmsten Dank der notleidenden Bevölkerung Wiens zum Ausdruck zu bringen. Dieser sehr angenehmen Pflicht nachkommend, beehre ich mich mitzutheilen, daß die Verteilung des Reises in der von Ihnen, hochgeehrter Herr General, vorgeschlagenen Weise noch in dieser Woche vorgenommen werden wird, und gebe ich gern dem Wunsche und der Hoffnung Raum, daß die Wiener Bevölkerung aus diesem Akte der Nächstenliebe und Menschlichkeit in unsern schweren Tagen neuen Lebensmut schöpfe, um ansharren zu können bis zur Erzielung menschenwürdiger Verhältnisse. Indem ich bitte, auch meinen besonderen Dank empfangen zu wollen, zeichne ich mit dem Ausdrucke vorzüglichster Hochachtung

Weiskirchner.“

Die Getreide- und Mehlforderungen der Entente.

Vom Staatsamte für Volksernährung wird verlautbart: In Getreide und Mehl sind mit Entente-forderungen in Deutschösterreich eingelangt:

Am 17. d. 285 Tonnen Getreide =	257 Tonnen Mehl
	ferner 1445 „
	zusammen 1702 Tonnen Mehl
Einlauf seit 1. d. (17 Tage)	24,420 „
Derzeitiger Tagesbedarf:	1100 Tonnen Mehl.

Reformen in der Brot- und Mehlfversorgung.

Von der nächsten Woche an wird — voraus-sichtlich dauernd — die volle Mehlration von ¼ Kilogramm abgegeben, und gleichzeitig tritt der neue Brotpreis in Kraft. Er wurde für Wien mit 2 K. 20 S. am höchsten bemessen, während er in den Provinzen weniger, aber nirgends unter 2 K. beträgt.

Bei dieser Gelegenheit wurde unserer Forderung Rechnung getragen, einen aufrichtigen Schlüssel zwischen Mehl- und Brotpreis herzustellen, und die Bäcker werden künftig nicht mehr 90, sondern 92 Delagramm Mehl zur Erzeugung eines Normal-laibes erhalten, dagegen haben sie sich verpflichtet, vollgewichtiges Brot im Gewichte von 126 Delagramm zu liefern. Die höhere Mehluweisung erfolgt erst nach den Feiertagen, so daß das vollgewichtige Brot erst am Ende nächster Woche zu erwarten ist. Gegenwärtig haben die Bäcker neben gutem Edelmehl gegen